



# Mission im Kongo #3

Ruth Willenbrecht

Likasi, Januar 2015



## Literaturarbeit

Liebe Geschwister und Freunde,

die ersten Wochen des neuen Jahres sind schon vergangen. Dennoch gehen die Gedanken noch oft zum vergangenen Jahr zurück. Dankbarkeit kommt auf, dass Gott in so vieler Hinsicht geholfen hat. Die äußeren Umstände waren hier immer noch so, dass die Arbeit weitergeführt werden konnte. Gerüchte, was passieren könnte und soll, gibt es aber haufenweise. Doch es ist gut, dass Gott die Zukunft dieses Landes kennt und vor allem auch über seinem Werk wacht. Menschen kommen immer noch zum Glauben an unseren Herrn Jesus. Mancherorts wurden neue Grundstücke gekauft und Bauprojekte für neue Versammlungshäuser sind in Planung.



## Gefängnisarbeit

Aus dem Gefängnis Buluo sind vor einigen Wochen zwei prominente Gefangene und einige ihrer Anhänger geflohen. Es passierte nachts, so kam es wenigstens nicht zu Schießereien. Allerdings war anschließend Besuchersperre, wir konnten jedoch weiterhin die Lebensmittel ausliefern. Unsere Evangelisten hatten auch freien Zutritt und konnten die Gottesdienste mit den Insassen durchführen. Die Zahl der Gefangenen hat sich in Buluo fast verdoppelt, weil aus anderen Gefängnissen Insassen dorthin überwiesen wurden. Jetzt sind es fast 400 Leute, die dort ihre Strafe absitzen.

Im kleineren Boma Gefängnis hat sich die Zahl der Insassen um etwa 200 Leute eingespielt. Auch hier eigentlich zu viele für den Raum, der zur Verfügung steht.

Im Buchladen gab es manches Auf und Ab. Zu Beginn des neuen Schuljahres herrscht immer eine Flaute, weil die Eltern Mühe haben, die Schulgelder für ihre Kinder zusammen zu bekommen. Mit dem Nachschub von Bibeln klappte es auch nicht immer wie erforderlich. Im Moment warten wir noch auf Swahili-Bibeln, die es seit April letzten Jahres nicht mehr gibt. Dankbar bin ich für die Ankunft einer Sendung aus der Schweiz, die mit dem ZAM-Container aus Deutschland direkt nach Lubumbashi kam. Leider brauchte es lange, bis die Zollformalitäten abgewickelt waren, aber mir hat diese Sendung eine Fahrt nach Sambia erspart. Die neuen Bücher fanden schon bei vielen Anklang. Es ist nach wie vor eine schöne Möglichkeit, gute, bibeltreue Belehrung an den Mann zu bringen.

Fahrten nach Sambia gab es seit Ende letzten Jahres auch wieder. Und nun warte ich noch auf eine Büchersendung aus England in den nächsten Wochen, dann geht es erneut über die Grenze. Gott hat es bisher immer so geschenkt, dass ich keinen Zoll für die Literatur zahlen musste, die ich ins Land gebracht habe. Dafür bin ich sehr dankbar.



## Taubstummenschule

Zum Beginn des Schuljahres trudelten nach und nach 32 Taubstummenschüler im Internat ein. Einige hatten ihren Abschluss gemacht und kamen nicht wieder. Zwei Schüler hatten die Abschlussprüfung nicht bestanden, wollten aber erst mal ein Jahr aussetzen, bevor sie hoffentlich im nächsten Schuljahr ihren Abschluss nachholen können.

Einige Eltern versicherten mehrmals, dass sie ihre Kinder schicken würden, aber sie hatten leider wieder Entschuldigungen, warum die Kinder dann doch nicht kamen. So erleben die taubstummen Jungen und Mädchen immer wieder, dass sie zur Seite geschoben werden. Die anderen "normalen" Geschwister werden vorgezogen und wenn das Geld nicht mehr reicht, auch die taubstummen Kinder zur Schule zu schicken, dann bleiben sie zu Hause.

Im Internat war also die Kapazität der Aufnahme nicht ausgeschöpft. Genügend Betten waren vorhanden, aber die Matratzen waren zum Teil durch den jahrelangen Gebrauch nicht mehr zumutbar. Der Schaumstoff war plattgelegen. Auch wenn zwei dünne Matratzen aufeinander gelegt wurden, brachte das nicht sehr viel Komfort in der Nacht.

Durch Sonderspenden konnten wir im Dezember neue Matratzen kaufen. Diese neuen Stücke wurden hier freudig angenommen und konnten nach den Weihnachtsferien gleich benutzt werden. Ansonsten bekommen diese Kinder leider viel Ablehnung und Gleichgültigkeit in den Familien und in der Gesellschaft zu spüren. Ist es dann nicht auch ein Ausdruck der Liebe Gottes, wenn sie nachts bequem in ihren Betten ruhen können? Ihnen äußerlich etwas Gutes zu tun, kann auch Herzen bewegen und sie offen machen für das Reden Gottes. Wenn sie erleben, dass andere die Liebe Gottes in die Praxis umsetzen und weitergeben, dann hinterlässt das auch im Leben der taubstummen Kinder Spuren.

Danke, dass Ihr im Gutes tun nicht müde werdet und wir das hier auch weitergeben können!

In allem darf ich sagen: Gott sorgt für uns und sein Werk. Er hat viele von Euch willig gemacht, etwas beizusteuern, so dass es in den verschiedenen Arbeitsbereichen weitergehen konnte. Jetzt allerdings kommt manchmal etwas Sorge auf, weil der Umtausch vom Euro zu den anderen

Währungen sich so negativ entwickelt. Aber unser Herr weiß, was in seinem Werk erforderlich ist und wird nach den Bedürfnissen austeilen.

Danke für Eure treue Unterstützung durch Eure Gebete und Gaben für die Arbeit hier im Kongo.

In unserem Herrn verbunden grüßt Euch

Eure Ruth



*Neue Matratzen für das Internat*

Für das neue Jahr gibt es auch eine neue Homepage!  
<http://mission-kongo.cv-kiel.de>

## Spenden

An: Missionsgemeinschaft Kiel  
IBAN: DE12 2105 0170 0041 0015 53  
BIC: NOLADE21KIE  
INSTITUT: Förde Sparkasse  
VERWENDUNGSZWECK: Für Kongo

## Kontakt

[rwillenbrecht@yahoo.de](mailto:rwillenbrecht@yahoo.de)

Aussendende Gemeinde:  
Christliche Versammlung  
Waitzstraße 43  
24105 Kiel

 Christliche  
Versammlung  
Kiel  
[www.cv-kiel.de](http://www.cv-kiel.de)